Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg
Platz der Deutschen Einheit 1, 03046 Cottbus

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Modulhandbuch für den Studiengang Forensic Sciences and Engineering (universitäres Profil), Master of Science, Prüfungsordnung 2025

Inhaltsverzeichnis

Gesamtkonto
14248 Master-Arbeit 2
Pflichtmodule
14232 Kriminalistik und Kriminologie 4
14233 Kriminaltechnik - Tatort 6
14234 Forensische Gutachten 8
14235 Labor I 10
14236 Statistik, Qualitätssicherung und Akkreditierung 12
14237 Forensisches TransLAB 14
14238 Grundlagen der IT-Forensik 16
Wahlpflichtmodule
14239 Labor II 18
14240 Brandursachenermittlung I 20
14241 Brandursachenermittlung II 22
14242 Schriftsachverständiger I 24
14243 Schriftsachverständiger II 26
14244 Umweltstrafrecht und Nebenstrafrecht 28
14245 Forensische Toxikologie I 30
14246 Grundlagen der organisierten Kriminalität und Massendatenanalyse 32
14247 Forensische Entomologie I 34
14250 Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsstrafrecht 36
Erläuterungen **38**

Modul 14248 Master-Arbeit

zugeordnet zu: Gesamtkonto

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14248	Pflicht

Modultitel	**Master-Arbeit** Master Thesis
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	30
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine bestimmte Aufgabe unter Anleitung, selbständig und erfolgreich zu bearbeiten. Sie können ihre Arbeit wissenschaftlich begründen sowie theoretische und praktische Kenntnisse zur Lösung eines Problems beitragen. Sie reflektieren Methoden forschungsethisch und schließen forensische Fragestellungen im Zuge ihrer Arbeiten soweit ein, dass ein wissenschaftlicher Mehrwert erwartet werden kann.
Inhalte	Abschlussarbeit, vorzugsweise als Forschungsarbeit zur Adaption von wissenschaftlichen Verfahren auf kriminaltechnische Fragestellungen. Folgende Wahlpflichtkurse zur Themenauswahl können angeboten werden: • Computerkriminalität (Prof. Dr. Dirk Labudde, Hochschule Mittweida) • Umweltkriminalität (Staatsanwaltschaft Cottbus) • Faseruntersuchungen (Cornelia Nehse a.D., LKA Berlin) • Dokumten-Fälschung (Prof. Dr. Thomas Fischer, BTU) • Brandursachenermittlung (Dr. Eckhard Grünheid) • Blutmusterspurenanlyse (Dr. Silke Brodbeck) • Methodologische Einlassungen Forensik transdisziplinär zu verstehen (Dr. Dirk Marx)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	• Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Masterarbeit in der Studienoption 1 (dreisemestrig) mindestens 48 LP, in der Studienoption 2 (viersemestrig) mindestens 78 LP erbracht hat. (PSTO §8, Abs. 1)

Lehrformen und Arbeitsumfang	Selbststudium - 300 SWS
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Wissenschaftliche Primärliteratur, individuell und themenbezogen zusammen gestellt - ggf. gemeinsam mit der Betreuerin oder dem Betreuer
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• schriftliche Arbeit (Master-Arbeit), 75% Anteil der Note • Präsentation der Ergebnisse (Kolloquium), 25 % Anteil der Note Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil der Master-Arbeit beträgt 20 Wochen. Die Arbeit sollte einen Umfang von max. 150 S. betragen.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen.
Veranstaltungen zum Modul	
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14232 Kriminalistik und Kriminologie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14232	Pflicht

Modultitel	**Kriminalistik und Kriminologie** Criminalistics and Criminology
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden überblicken das Lehr- und Forschungsgebiet Kriminalistik und im weiteren Sinne dem der Kriminologie. Sie wissen, dass die Tat und deren Umsetzung aus gesellschaftswissenschaftlicher Sicht Basis für den Fachschwerpunkt Kriminalistik ist. Insofern sind sie in der Lage Motivationen, Hergang und Umsetzung einer Tat mit Hilfe von Methoden der Kriminaltechnik zu systematisieren.
Inhalte	• Grundlagen der **Kriminologie** unter besonderer Berücksichtigung von Kapitalverbrechen, Wirtschaftskriminalität mit Schwerpunkt von Korruption, Bilanzfälschung, Betrugssachverhalten, Umweltkriminalität sowie Brandlegung. • Grundlagen des **Kriminalistik**: Definition, Arbeitsfelder und wissenschaftliche Zuordnungen – Themen: Verhör von Zeugen und Tatverdächtigen sowie die besondere Beachtung was sich verändert, wenn ein Zeuge zum Tatverdächtigen wird. Unterlegung mit Fallbeispielen; Einsatz von verschiedenen Ermittlungsmethoden unter Einbeziehung der operativen Fallanalyse (OFA), sowie des Profilings.
Empfohlene Voraussetzungen	Vorkurse
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Beck-Texte im dtv „Strafgesetzbuch/StGB“ und „Strafprozessordnung/ StPO" aktuelle Auflage zwingend erforderlich! • Knopp/Albrecht/Häntsch, Umweltkriminalität vor dem Hintergrund des geltenden Rechts, BTU, UW-AR 5/2000
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen.
Veranstaltungen zum Modul	Studierende wählen aus: Einführung Kriminalistik (520266)Einführung Kriminologie (520265) Psychologie u. Ethik (520270) Der Sachverständige u. Gutachten vor Gericht (520272) Fernerkundung und Drohnen (520271)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**520265** Vorlesung Einführung Kriminologie - 2 SWS **520266** Vorlesung Einführung Kriminalistik **520270** Vorlesung Psychologie und Ethik - 1 SWS **520271** Seminar Fernerkundung und Drohnen - 1 SWS **520272** Vorlesung/Seminar Der Sachverständige u. Gutachten vor Gericht - 1 SWS **520278** Prüfung Kriminalistik und Kriminologie (14232)

Modul 14233 Kriminaltechnik - Tatort

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14233	Pflicht

Modultitel	**Kriminaltechnik - Tatort** Forensic Technology - Crime Scene
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kennen grundlegend das Arbeits- und Forschungsgebiet der Kriminaltechnik (KT). Sie sind in der Lage, einen Tatort im Zusammenhang eines "Erstangriffs" als Arbeitsbereich des kriminaltechnischen Teams zu begreifen und beispielhaft nachgestellt auch zu betreten. Sie beherrschen die Fähigkeit, einen Gesamtüberblick der forensischen Polizeiarbeit praktisch und disziplinär soweit zu begreifen, dass sie in der Lage sind, transdisziplinär zu arbeiten und zu denken, was eine besondere Art der Kommunikationsfähigkeit von ihnen abverlangt. Die Studierenden können naturwissenschaftliche Zusammenhänge aufgrund kriminaltechnischer Arbeiten entwickeln und wurden darüber hinaus vorbereitet, zukunftsweisende digitale Neuheiten "Tools" zu implementieren. Sie verstehen sich nicht als Einzelkämpfer sondern als Teamplayer.
Inhalte	Einblicke in verschiedene Fachbereiche, wie z.B. Textilkunde (Faserspuren), Personenidentifizierung anhand von Bildaufnahmen, DNA-Analyse und deren Identifizierungsleistung und Blutspurenmusteranalyse sowie - aufbauend auf naturwissenschaftliche Grundlagen der Vormodule - die Einführung in die Kriminaltechnik auf Basis folgender Terminologie: 1. Bedeutung des Sachbeweises 2. Theorie der Spurensicherung 3. Bedeutung der forensischen Expertise außerhalb der Polizei und Abgrenzung /Unterschiede zur Expertise ohne Straftatbezug 4. Hypothesenformulierung? 5. Tatort und Tatortarbeit; Anwendung und Grenzen des Trennungsprinzips zwischen asservierender und untersuchender Stelle/Person; Verfahren

6. Ökonomie der Kriminaltechnik: Organisation kriminaltechnischer Untersuchungen; kriminaltechnische Strategieberatung („Pathfinder“)

Empfohlene Voraussetzungen
Vorkurse

Zwingende Voraussetzungen
keine

Lehrformen und Arbeitsumfang
Vorlesung - 2 SWS
Übung - 1 SWS
Seminar - 1 SWS
Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise
- Beck-Texte im dtv „Strafgesetzbuch/StGB“ und „Strafprozessordnung (StPO)
- Pfefferli, P. (2015). Forensic evidence field guide. a collection of best practices. Elsevier/Academic Press. (BTU – Bibliothek; Standort: FH 07.06.30 P524)- Handapparat.
- Knopp/Albrecht/Häntsch, Umweltkriminalität vor dem Hintergrund des geltenden Rechts, BTU, UW-AR 5/2000

Modulprüfung
Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung
- 90-minütige Klausur

Bewertung der Modulprüfung
Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung
keine

Bemerkungen
Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen.

Veranstaltungen zum Modul
Einführung Kriminaltechnik (520290)
Blutspurenmusteranalyse (520268)
Textilkunde (520289)
Tatortworkshop (520206)

Veranstaltungen im aktuellen Semester
520289 Vorlesung
Textilkunde und Faseranalyse - 0 SWS
520290 Vorlesung
Einführung in die Kriminaltechnik - 0 SWS
520268 Vorlesung/Übung
Blutspurenmusteranalyse - 1 SWS
520206 Seminar/Übung
Tatortworkshop - 2 SWS
520245 Prüfung
Prüfung - Kriminaltechnik/Tatort

Modul 14234 Forensische Gutachten

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14234	Pflicht

Modultitel	**Forensische Gutachten** Forensic Reports
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden können forensische Gutachten erstellen. Sie sind befähigt, Befunde forensischer Analysen theoretisch nach methodischer Systematik gutachterlich darzustellen. Sie stellen ihre Leistungen und Befundungen(Analysen, Berechnungen, Aufbereitungen und Beurteilungen etc.) gerichtsfest dar und tragen diese im Rahmen einer mündlichen Verhandlung vor. Sie haben die Fähigkeit und Bereitschaft zur Anwendung bestimmter Lern- Arbeitsmethoden, die zur Entwicklung der anderen Kompetenzen nicht im Wege stehen denn herausfordern transdisziplinär zu arbeiten. Studierende können Ziele für die eigene Entwicklung definieren sowie Stärken und Schwächen reflektieren. Dies gibt ihnen das Vermögen den Umfang rechtlicher, formaler und inhaltlicher sowie auch sozialer und auch psychologischer Aspekte einzuschätzen. Sie können sich vor Gericht auf Grundlage eines Gutachtens sachverständlich ausdrücken und sind in der Lage, komplizierte naturwissenschaftliche Verfahren und Methoden vortragend zu erklären.
Inhalte	*Forensische Gutachten werden erstellt, um kriminelle Taten in Form einer Identifikation zur Prüfung von Echtheit oder Herkunft, wissenschaftlich zu belegen*. Im Rahmen rechtlicher Bedingungen, wie z.B. solche der Strafprozessordnung, werden regelmäßig bei schwierig zu beurteilenden Inhalten, im Rahmen eines Gerichtsverfahrens, forensische Gutachten zur Klarstellung/Aufklärung einer gegebenen gutachterlichen Fragestellung seitens des Gerichts beauftragt. Das Modul umfasst alle 4 Spezifizierungsschwerpunkte (Brand, Schrift, Toxikologie, Wirtschaftskriminalität) im Umfang der Nachfrage der Studierenden und in Abstimmung mit der SG-Leitung.

Empfohlene Voraussetzungen	Vorkurse
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.

Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: 520279 Vorlesung Das forensische Gutachten - 2 SWS
	• Seminar: Studierende wählen im Umfang von 2 SWS aus dem Angebot aus:
	  • 520273 Seminar Tatortanalyse - Zertifikatsschwerpunkt: Brand - 1 SWS
	  • 520286 Seminar Umgang mit konkreten Strafrechtsfällen - 1 SWS
	  • 520298 Strafrecht und Strafprozessrecht - 1 SWS
	  • 520294 Rechtsmedizin - 0,5 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester	**520279** Vorlesung Das forensische Gutachten - 2 SWS **520273** Seminar Tatortanalyse - Zertifikatsschwerpunkt: Brand - 0 SWS **520286** Seminar Umgang mit konkreten Strafrechtsfällen - 0 SWS **520294** Seminar Rechtsmedizin - 0 SWS **520298** Seminar Strafrecht und Strafprozessrecht - 0 SWS **520274** Prüfung Das Forensische Gutachten - Prüfung

Modul 14235 Labor I

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14235	Pflicht

Modultitel	**Labor I** Laboratory I
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden haben ein Grundverständnis für kriminalistische Untersuchungen erhalten. Die vier zentralen Lernkompetenzen dieses Moduls lauten wie folgt: 1. Kompetenzgewinnung; 2. Labor-Aufbau und Ausstattung; 3. Labor-Trennung; 4. Verfahrensanweisungen und Standardarbeitsanweisungen - Nachweis der eigenen Labor-Methoden und des qualitätsgesicherten Workflows. Diese vorrangig theoretischen Inhalte haben die Studierenden in die Lage versetzt, Arbeitsschritte im Rahmen einer Hypothesen gebundenen Problemlösung, zielgerichtet zu planen. Sie können Aufgabenstellungen interpretieren und die Herausforderungen mit eigenen Worten und Ideen problembezogen ausführen. Qualitative und quantitative Methoden können differenziert eingesetzt, Ergebnisse eigenständig erarbeitet, interpretiert und visualisiert werden.
Inhalte	In der Kriminalistik hinterlassen die Täter fast immer Spuren, die jedoch oft nur mit speziellen Analysemethoden sichtbar gemacht und ausgewertet werden können. In Verbindung mit Praktika, Labortagen und Sonderformaten werden Anwendungen der einzelnen Methoden gesichert. Die einzelnen Untersuchungsergebnisse werden dokumentiert und können im Rahmen eines eigenen Analyseergebnisses, anhand von Musterbefunden, angewendet. Einführung in die Arbeit mit Asservaten (somit keine aktuellen Spurenträger) unter Nutzung der üblichen kriminalistischen

	Untersuchungsgerätschaften und methodischen Grundlagen sowie Analysen. 1. Überblick standardisierter Analyseverfahren 2. Asservate 3. Entnahme von Spuren zur Analyse 4. Reinigung der Labore, um Kontaminationen zu vermeiden
Empfohlene Voraussetzungen	Vorkurse
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 4 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.
Veranstaltungen zum Modul	Die Studiernenden wählen aus: • Methoden der physikalischen Analyse (520281) • Methoden der biologischen Analyse - Entomologie (520285) • Methoden der chemischen Analyse (520282) • Substanzbestimmungen (520282) • Spurenkonferenz (520275)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**520275** Seminar Spurenkonferenz - 0 SWS **520281** Seminar Methoden der physikalischen Analyse - 0 SWS **520282** Seminar Methoden der chemischen Analyse - 1 SWS **520285** Seminar Methoden der biologischen Analyse - Entomologie - 0 SWS **520249** Prüfung Prüfung - Forensische Untersuchungs- und Analyseverfahren

Modul 14236 Statistik, Qualitätssicherung und Akkreditierung

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14236	Pflicht

Modultitel	**Statistik, Qualitätssicherung und Akkreditierung** Statistics, Quality Assurance and Accreditation
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden haben ein Grundverständnis zur Verwendung statistischer Methoden und Arbeitsweisen erhalten. Sie können in vertiefter und kritischer Weise qualitätsgerichtete Stochastik theoretisch im Kontext forensischer Kriterien analytisch beanspruchen und ergebnisrelevant abbilden. Studierende der Forensik verstehen Herausforderungen im Umgang Messdaten und den mit ihnen verbundenen Unsicherheiten und Fehlergrenzen unter Regeln von z.B. Wahrscheinlichkeitsberechnungen als Aussageoptimierung zu bewältigen. Sie kennen Wahrscheinlichkeitsberechnungen und Datenanalysen sowie Standardisierungen zur Qualitätskontrolle auf Basis von Indikatoren als Grundlagen für Akkreditierungssysteme, bzw. Teil von QM-Management. Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, Statistik als Mittel zur Qualifizierung ihrer Arbeit und Forschung anzuwenden und Ergebnisse so darzustellen, dass sie z.B. im Zuge von forensischen Gutachten in der Lage sind, Sachverstand und Aussagefähigkeit wissenschaftlich zusammengeführt zu vermitteln.
Inhalte	Es ist wichtig empirische Daten als Grundlage forensischer Analyse allumfassend bearbeiten und verstehen zu können. Bei der Verwendung von Statistik als wissenschaftliches Beurteilungsinstrument wird darauf geachtet, dass bei der Analyse von forensischen Studien häufig die Problematik der Multiplizität vorliegt. Das wird insofern gewährleitet, als an gleichem Untersuchungsmaterial verschiedene Hypothesen überprüft und mehrere inhaltlich zusammenhängende statistische Testverfahren parallel durchgeführt werden. Es werden statistische Verfahren der multiplen Testtheorie angewandt, um z. B. Fehlerraten bezüglich des mehrfachen Testens zu adjustieren

	und fehlerhafte Schlussfolgerungen zu vermeiden. Oft werden in forensischen Publikationen Studienergebnisse ausschließlich mithilfe des *p*-Werts berichtet. Hilfreich zur Bewertung der statistischen Plausibilität eines Effekts ist die zusätzliche Angabe von Konfidenzintervallen, was in diesem Modul ebenfalls vermittelt wird. 1. Statistik und Datenbanken 2. Akkreditierungssysteme (Labor, Methoden …) *Mit Bezug zur ISO17025 - akkreditierte forensische Prüflabore* 3. Wahrscheinlichkeit und Kausalkategorien 4. Auswertung von Rohdaten (Laborwerte) 5. Abweichungsanalysen aus Differenzbetrachtungen 6. Qualitätssicherung
Empfohlene Voraussetzungen	Vorkurse
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Übung - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen.
Veranstaltungen zum Modul	Statistik und Datenbanken (520280) Qualitätssicherung (ISO17025) (520280)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**520280** Vorlesung/Übung Forensische Statistik, Datenbanken und Qualitätssicherung - 4 SWS **520276** Prüfung Statistik, Qualitätssicherung u. Akkreditierung - Prüfung

Modul 14237 Forensisches TransLAB

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14237	Pflicht

Modultitel	**Forensisches TransLAB** Forensic TransLAB
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach erfolreicher Teilnahme an diesem Modul können die Studierenden Wissenschaftstheorie praxisrelevant anwenden und hinsichtlich ihrer forensischen Disziplinen reflektieren. Sie kennen Methoden der forschenden Zusammenarbeit.
Inhalte	Das TransLAB ist ein transdisziplinäres Laboratorium, welches dem Studiengang methodische und epistemische sowie fachspezifischeRäume zur Wissenschaft öffnet: Die Studierenden setzen sich rational und verantwortungsbewusst mit Befunden kriminalistischer Phänomenologie auseinander und verknüpfen Arbeits- und Lebenswelt. Durch spezifische Denk- und Arbeitsweisen erlernen Studierende das Schaffen von Wissen als Teil von Erkenntnissen, die durch Überwindung von Barrieren (Boundary Objects) neue praktisch/theoretisch Arbeitsweisen sind. Diesbezügliche Prozesse werden sichtbar hervorgebracht und durch Übungen vertieft.
Empfohlene Voraussetzungen	Vorkurse
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen.
Veranstaltungen zum Modul	• Counter Forensic (XXXX) ICCAP Cold Cases (520283) Forschungskolloquium (520275) Prozess (TD), Jahresveranstaltung (XXXX) Rechtsmedizin - Obduktion (XXXX) Komplexseminar: Forensik Hub-Ost
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14238 Grundlagen der IT-Forensik

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14238	Pflicht

Modultitel	**Grundlagen der IT-Forensik** Basics of IT Forensics
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden vertraut mit: • Einordnung der Digitalen Forensik • Digitale Spuren und deren Eigenschaften • Vorgehensmodelle in der Digitalen Forensik • Sicherung digitaler Spuren und Anforderungen • Ausgewählte Gebiete der Digitalen Forensik
Inhalte	Cybercrime umfasst die Straftaten, die sich gegen das Internet, Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten sowie Straftaten die mittels dieser Informationstechnik begangen werden. In diesem Modul geht es um die Gewinnung eines Überblicks über Aufgaben und Anforderungen der digitalen Forensik (Cybercime im engeren und weiteren Sinne). Es werden die wichtigsten Methoden und Vorgehensweisen zur Sicherung und Untersuchung digitaler Spuren vermittelt. Grundlegendes Wissen über Hard- und Software im Zusammenhang mit dem Arbeitsumfeld der digitalen Forensik bilden hierbei einen wichtigen Rahmen für die Studierenden. Ergebnisorientierte Kompetenzen, die in diesem Modul vermittelt werden: • Cybercrime im engeren Sinne • Cybercrime im weiteren Sinne • Datennetze und Informationstechnologie, KI, Boots / Zukunftstechnologien • Spurenanalyse im DarkNet
Empfohlene Voraussetzungen	Vorkurse

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen.
Veranstaltungen zum Modul	• Digitale Forensik • Cybercrime • Kriminalistische Untersuchungen im Internet
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14239 Labor II

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14239	Wahlpflicht

Modultitel	**Labor II** Laboratory II
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kennen nicht nur grundsätzliche Themen der forensischen Laborarbeit, - beginnend von der Spurenerfassung am Tatort – aber zentral als nachgelagerte Spezialdienstleistung im wissenschaftlich- forensischen Labor, sondern sind dazu befähigt, solche Arbeiten durchzuführen. Sie können komplexe Untersuchungsergebnisse forschungsrelevanter Daten zu weiteren wissenschaftlichen Vertiefungen, z.B. denen eines Musterbefundes, vorhalten.
Inhalte	1. Erfassung und Analyse von Faserspuren 2. Fingerabdrücke (Daktyloskopie) 3. Chromatographie (Giftstoffen oder auch Brandbeschleunigern auf der Spur) 4. DNA-Spuren / DNA-Extraktion, genetische Typisierung, Spurenvortests (Genetik-Labor des CTK) 5. Insekten (Käfer, Larven etc.) im Wege der Entomologie
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes des Vorkurs und von Modul • 14235 *Labor I*
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Humanbiologische Spuren: Sicherung, Nachweis und Analyse in Kriminaltechnik und forensischer Medizin (Schleyer, Franz; Bäßler, Gerhard) • Forensic chemistry (Bell, Suzanne) • Bloodstain pattern analysis with an introduction to crime scene reconstruction (Bevel, Tom; Gardner, Ross M.) • Soil analysis in forensic taphonomy: chemical and biological effects of buried human remains (Tibbett, Mark)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.
Veranstaltungen zum Modul	
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14240 Brandursachenermittlung I

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14240	Wahlpflicht

Modultitel	**Brandursachenermittlung I** Determining the Cause of Fire I
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden können Ursachen eines Brandes durch die Ermittlung von Sachbeweisen "eindeutig" festzustellen. Sie analysieren Brandursachen und helfen mit ihrem erlernten forensischen Sachverstand, strafrechtliche Interessen zur Feststellung der Schuld oder Ansprüche Geschädigter auf Schadenersatz, aufzuklären. Sie verstehen, dass Bränden icht nur immense Sachschäden verursachen, sondern oftmals eine tödliche Gefahr für Menschen darstellen und wissen daher um die besondere Sorgfalt im Zuge der Brandursachenermittlung.
Inhalte	Einführung in die Wärmelehre, Einführung in die Brandlehre, Brände, Brandarten, Brandsysteme, Phänomene der extremen Brandausbreitung, Brandursachen, Zündquellen, Brandermittlung, Gutachten zur Brandursache, Beispiele aus der Praxis. Brände verursachen nicht nur immense Sachschäden, sondern stellen für Menschen oftmals eine tödliche Gefahr dar. Aus diesem Grund ist die besondere Sorgfalt im Zuge der Brandursachenermittlung, eine zentrale forensische Erkenntnis.
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes des Vorkurs und der Module • 14235 *Labor I* • 14239 *Labor II*
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 1 SWS

	Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist zur Vorbereitung für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.
Veranstaltungen zum Modul	Vorlesung, Praktika, Labortage und Sonderformate zum Thema Brandermittlung
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14241 Brandursachenermittlung II

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14241	Wahlpflicht

Modultitel	**Brandursachenermittlung II** Determining the Cause of Fire II
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden verstehen Zündung und Verbrennung brennbarer Stoffe im Ablauf eines Verbrennungsprozesses darzustellen. Sie können ob ein Brand durch natürliche-, chemische- oder physikalischer Prozesse der Selbsterhitzung, der Selbstentzündung, einer Brandstiftung, baulicher Mängel oder Explosionen verursacht ist. Die Studierenden erfassen verursachte Zusammenhänge und verstehen darauf hinzuweisen, wie umfangreich Dokumentationen der Spuren aber auch die Erfassung z.B. technischer Prozesse und sicherheitstechnischer Aspekte, wie Eigensicherung und Arbeitsschutz sind. Sie sind in der LAge ein Sachverständigengutachten zu erstellen und haben damit die Befähigung einer weiteren berufsfachlichen Verwendung durch Nachweis der besonderen Sachkunde.
Inhalte	Wärmelehre, Brandlehre, Brände, Brandarten, Brandsysteme, Phänomene der extremen Brandausbreitung, Brandursachen, Zündquellen, Brandermittlung, Gutachten zur Brandursache, Beispiele aus der Praxis. Die eigentliche Ermittlung von Brandursachen durch z.B. die Methodik als Eliminationsverfahren als auf der Suche nach direkten Beweisen, erschließt sich als sachkundige Feststellung der Brandursache. So erlernen die Studierenden zu erkennen, was Brandursachen durch Zündungen durch natürliche, chemische oder physikalischer Prozesse der Selbsterhitzung, Selbstentzündung, Brandstiftungen, baulicher Mängel oder Explosionen veranlasst. Das Erstellen eines Sachverständigengutachtens und die Stellung des Sachverständigen und seine Pflichten, runden die Erkenntnisse der Wissensvermittlung als konkrete Befähigungen auf wissenschaftlichem

	Fundament für eine berufsfachliche Verwendung in diesem Modul ab und ist somit Nachweis der besonderen Sachkunde.
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes des Vorkurs und von Modul • 14240 *Brandursachenermittlung I*
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Praxishandbuch Sachverständigenrecht (Bayerlein, Walter; Baer, Rolf) • Die Ermittlung von Brandursachen (Chicha) • Methodischer Leitfaden zur Brandursachenermittlung – technischer Bericht der vfdb (Steinbach, Puchner, Redmer, Bebber, Krönke, Fiedler)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist zur Vorbereitung für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.
Veranstaltungen zum Modul	Vorlesung, Praktika, Labortage und Sonderformate zum Thema Brandermittlung
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14242 Schriftsachverständiger I

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14242	Wahlpflicht

Modultitel	**Schriftsachverständiger I** Writing Expert I
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden beherrschen gängige Methoden sowie Anwendungen der „Guten Praxis“ zur forensischen Handschriftenuntersuchung. Sie können Echtheitsprüfungen durchführen und dadurch gesicherte Auskunft über z.B. die Urheberschaft von bestimmtem Dokumenten geben. Sie sind in der Lage, Schriften basierend auf Mustervorgaben zu vergleichen und diese durch gutachterliche Verschriftlichungen forensisch zu sichern.
Inhalte	• Einführung in die Schriftenkunde • Die Graphologie als zentraler auch methodischer Überbegriff • psychologische Schriftenvergleiche • Kriterien zur Feststellung von Validität • technischen Besonderheiten des Schriftbildes und ihrer Trägerschaft • wissenschaftliche Bezüge • Methodik und Katigorisierung • Verfahren der Oberflächenabbildung • Flächen, die als Such- und Untersuchungsobjekte Gegenstände als Spuren vorhalten • forensische Verwertung • Grundlagen Schriftsachvergleich • Graphologische Mustererkennung • physikalische Untersuchungsmethoden bei Schriftstücken
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes des Vorkurs und von Modul • 14235 *Labor I*
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• ASTM-Standards. No E 1422-91 Standard Guide for Test Methods for Forensic Writing Ink Comparison. • Buquet, A. (1991). L´expertise des écritures manuscrites. Paris: Masson. • Ellen, D.M. (1997). The Scientific Examination of Documents - Methods and Techniques. London: Taylor & Francis Ltd. • Hecker, M.R. (1993). Forensische Handschriftvergleichung. Heidelberg: Kriminalistik Verlag. • Mathyer, J. (1986). Optical Methods in the Examination of Questioned Documents. In Maehly A., Williams R.L., (Hrsg.). Forensic Science Progress, Vol. 2. Berlin: Springer Verlag. • Michel, L. (1982). Gerichtliche Schriftvergleichung - Einführung in Grundlagen, Methoden und Praxis. Berlin: de Gruyter. • Pfefferli, P.W. (1989). Physikalisch-technische Methoden der forensischen Schriftuntersuchung. In Conrad W, Stier B., (Hrsg.): Grundlagen, Methoden und Ergebnisse der forensischen Schriftuntersuchung. Lübeck: Schmidt-Römhild.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.
Veranstaltungen zum Modul	• Grundlagen Schriftsachvergleich • Graphologische Mustererkennung • physikalische Untersuchungsmethoden bei Schriftstücken
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14243 Schriftsachverständiger II

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14243	Wahlpflicht

Modultitel	**Schriftsachverständiger II** Writing Expert II
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kennen grundsätzliche Methoden und können dazu entsprechende Praxis-Anweisungen forensischer Handschriftenuntersuchungen durchführen. Sie klären die Frage, ob eine vorliegende Unterschrift oder Textschrift von einer bestimmten Person stammt, also identifizieren eine Person anhand des menschlichen Schreibverhaltens.Die Studierenden sind in der Lage, das Ziel der Untersuchungen so festzustellen, dass sie den ungefähren Zeitraum der handschriftlichen Entstehung, angeben zu können. Sie können die erforderlicher Analysen und Verfahren eigenständig durchführen.
Inhalte	Allgemein handelt es sich sich bei forensischen Handschriftenuntersuchungen um eine Identifizierung anhand des menschlichen Schreibverhaltens. Die vertiefende Graphologie wird im Zuge dieses Moduls inhaltsbezogen und abschließend gelehrt. Ist es geboten, Verfahren und methodische Herangehensweisen zu spezialisieren, so kommt nach der Inaugenscheinnahme, die Stereomikroskopie mit unterschiedlichen Vergrößerungen und mit unterschiedlichen Beleuchtungstechniken, wie die Anwendung von Auf-, Schräg- und Durchlicht, zur Anwendung. Digitalmikroskopie, als ergänzende Untersuchung auf Basis von UV-Absorption/Reflexion, UV-Fluoreszenz, IR-Absorption und IR-Lumineszenz Variante, sind weitere Vorgehen und Arbeitsweisen, die als besondere Anwendungen explizite Inhalte dieses Moduls sind. • Vertiefung Schriftsachvergleich (tiefenpsychologische Theorien und Persönlichkeitsmodelle) • Graphologische Mustergutachten

	• physikalische Untersuchungsmethoden zur Prüfung und Untersuchung bei Schriftstücken • Erstellung eines Gerichtsfesten Gutachtens
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes des Vorkurs und von Modul • 14235 *Labor I*
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Standard Guide for Test Methods for Forensic Writing Ink Comparison (ASTM-Standards. No E 1422-91) • The Scientific Examination of Documents – Methods and Techniques (Ellen, 1997). • Forensische Handschriftvergleichung. Heidelberg. Kriminalistik Verlag (Hecker, 1993) • Optical Methods in the Examination of Questioned Documents (Mathyer, 1986) • Gerichtliche Schriftvergleichung - Einführung in Grundlagen, Methoden und Praxis (Michel, 1982) • Physikalisch-technische Methoden der forensischen Schriftuntersuchung (Pfefferli, 1989)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Portfolio, 5 Seiten ergänzt (Bewertung von Projekten/Ausarbeitungen)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.
Veranstaltungen zum Modul	Vertiefung Schriftsachvergleich (tiefenpsychologische Theorien und Persönlichkeitsmodelle) Graphologische Mustergutachten physikalische Untersuchungsmethoden zur Prüfung und Untersuchung bei Schriftstücken Erstellung eines Gerichtsfesten Gutachtens
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14244 Umweltstrafrecht und Nebenstrafrecht

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14244	Wahlpflicht

Modultitel	**Umweltstrafrecht und Nebenstrafrecht** Environmental Criminal Law and Ancillary Criminal Law
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden haben die Anwendung folgender Complience erlernt: • Schutz vor strafrechtlicher Verfolgung • Ordnungswidrigkeitsbestände zum Schutz der Umwelt • Strafrecht und unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen

Inhalte	Umwelt- und Strafrecht bedeutet Straftaten gegen die Umwelt (Boden, Luft und Wasser) in jeweiliger Erscheinungsform (Pflanzen- und Tierwelt)
	• Ermittlungsverfahren und Würdigung der Strafbestandteile
	  • Umfang der Umweltkriminalität
	  • EU-Richtlinie über strafrechtlichen Schutz der Umwelt
	  • unerlaubter Umgang mit Giften oder Erregern und gesundheitsschädigenden Einflüssen
	  • Abfallwirtschaftskriminalität
	  • Warenverkehr / Schmuggel
	  • Verdacht auf Korruption / Bestechlichkeit / Vorteilsgewährung
	  • Kasuistik
	
	• Einführung in Umweltrecht, Nebenstrafrecht sowie Delikte
	• Handlungsanalyse und regulatorische Schwellenwerte (critical loads)
	• Gefährliche Stoffe, Gesundheitsgefährdung und deren Einstufung
	• instrumentelle Umweltanalytik

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Introduction to environmental forensics (Murphy, Brian) • Practical environmental forensics: process and case history (Sullivan, Patrick, Agardy, Franklin, Traub, Richard) • Physical evidence ans forensic science (Lee, Henry, Gaensslen) • Umweltrecht – Lehrbuch (Schlacke, 2023)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen.
Veranstaltungen zum Modul	Einführung in Umweltrecht, Nebenstrafrecht sowie Delikte Handlungsanalyse und regulatorische Schwellenwerte (critical loads) Gefährliche Stoffe, Gesundheitsgefährdung und deren Einstufung instrumentelle Umweltanalytik
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14245 Forensische Toxikologie I

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14245	Wahlpflicht

Modultitel	**Forensische Toxikologie I** Forensic Toxicology I
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kennen die Bandbreite synthetischer Drogen und natürlicher Rausch-Substanzen in Bezug auf kriminalistische Verfahren kennen. Sie sind in der Lage Verfahren von Analysemethoden (Nachweise, Begleitstoffanalyse), welche auch ergebnisrelevant praktiziert/geübt wurden im Kontext einer rechtlichen Beurteilung so abzugleichen, dass sie Ergebnisauswertungen aus Labor- und Tatortarbeit und Hergangsbeschreibung soweit zusammengefasst analysieren können, dass Muster der Toxikologie sicher bestimmt werden. Sie können diese Erkenntnisse im Stil eines forensischen Gutachtens vorzutragen.
Inhalte	Die forensische Toxikologie beschäftigt sich mit dem Nachweis von Substanzen in Körperflüssigkeiten und Geweben vor dem Hintergrund rechtlicher Fragestellungen. • Haar-, Blut- und Urinanalysen auf unerlaubten Drogenkonsum • Lehre von den Giften und Vergiftungen • Rauschgift, Designdrogen und Synthetisierungstechniken • Analysemethoden (Immunchemie, Hochleistungsflüssigkeitschromatographie (HPTLC), UV-VIS und Fluoreszenz-Spektrometrie) • bezugnehmende Rechtsgrundlagen
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes von Modul • 14235 *Labor I*
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS

	Übung - 1 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Daldrup, U.: Forensische Toxikologie, Chemie in unserer Zeit; 19. Jahrg. 1985; Nr. 4 • Oehmig, B.: Giftmorde, Velber 1999
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.
Veranstaltungen zum Modul	Methoden der chemischen Analyse Gefahr- und Explosionstoffanalytik Betäubungsmittel
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14246 Grundlagen der organisierten Kriminalität und Massendatenanalyse

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14246	Wahlpflicht

Modultitel	**Grundlagen der organisierten Kriminalität und Massendatenanalyse** Basics of Organised Crime and Mass Data Analysis
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kennen die Zuordnung "Organisierte Kriminalität“ über den Begriff hinaus als kriminalistisches Phänomen. Sie verstehen, wie es mit Mitteln der forensischen Wissenschaft möglich ist, solche „Gemeinschaften“ zu unterbinden oder gar auf Grundlage der darzustellen Spurenlage begründet verfolgen zu lassen. Sie können die Forensik hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeiten und Handlungsräumen soweit abgrenzen, dass sie erkennen, wo die inneren Bereiche der Polizei und die externalisierten Bedürfnisse z.B. einer Hilfeleistung durch forensische Expertise besteht.
Inhalte	Organe der institutionalen Rechtsstaatlichkeit und deren Möglichkeiten und Grenzen • Behörden, BKA, Verfassungsschutz, Steuerfahndung, Generalbundesanwaltschaft, Grenzen in der freiheitlichen Grundordnung (Informationsbeschaffung, abhören, finanzielle Situation • insbesondere auch im weiteren Umfeld) Rechtslage zu den Maßnahmen, Rechtslage zu den beteiligten Institutionen und Behörden. Wie umfangreich muss ein Einsatz tatsächlich sein? • Terror als Glaubenssprachrohr und geschichtliche Entstehung sowie Aufarbeitung • RAF und ähnliches, arabische Terror nach Sorgfalt der Sonderuntersuchung und nach dem Kriege im Nahen Osten, New York, Paris, Brüssel usw.

	• Arbeit mit den Terrorwarnzentren, Möglichkeiten der Bekämpfung, Institutionen und Behörden national wie international- Clans und krimminelle Familiensysteme • Entstehung, Verbindung und Verknüpfung • Akzeptanz der Rechtsstaatlichkeit, Tatbestandsgruppen, Präventionsmöglichkeiten und Grenzen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Introduction to Data Analysis with R for Forensic Scientists (Curran, James M.) • Learning from construction failures: applies forensic engineering (Campbell, Peter) • Handbuch: Organisierte Kriminalität – Analyse und mögliche staatliche Reaktionen (Sinn, Kitzig, Faßbender, Schmitz, Steinebach)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.
Veranstaltungen zum Modul	Terror, Gewalt von Rechts/Links, Ziele und Finanzierung Verfolgung von Tätern, Ermittlungsmaßnahmen, Beteiligte Behörden, Maßnahmen die in Persönlichkeitsrechte eingreifen Clan Crime, Strukturen Delikte, Maßnahmen
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14247 Forensische Entomologie I

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14247	Wahlpflicht

Modultitel	**Forensische Entomologie I** Forensic Entomology I
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kennen den kompletten Arbeitsablauf im entomologischen Labor. In systematischer Annäherung können sie theoretische und ganz praktische Fähigkeiten der Labortätigkeit anwenden. Sie beherrschen die Aufnahme des Untersuchungsgegenstandes vom Auffinde-Ort bis zum Labor, so dass die entomologische Probe sicher zu verwenden ist, und kennen die verbundenen Herausforderungen bei z.B. lebenden Proben. Durch taxonomischen Hintergründe von Insektenbestimmungen, der Altersbestimmungen von Insektenstadien sowie deren Klassifizierungen anhand weiterer wissenschaftlicher Daten, ermöglichen es den Studierenden Auskunft zu Todeszeitpunkten auszurechnen und anhand der Entomologie forensisch zu sichern.
Inhalte	Forensiche Entomologie behandelt das Studium von Insekten mit dem Ziel der Verbrechensaufklärung. Populär sind Fliegenstadien, deren Entwicklungsstadien zur Abschätzung von Leichenliegestadien herangezogen werden können: - Insektenbesiedlung - Fortschritt der Insektensukzession erkennen - Parameteridentifikation zum Abkühlverhalten von Leichen
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes von Modul • 14235 *Labor I*
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS

	Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Current concepts in forensic entomology (Amendt; Jens)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 90-minütige Klausur
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen.
Veranstaltungen zum Modul	Methoden der biologischen Analyse Methoden der biologischen Analyse – Entomologie
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14250 Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsstrafrecht

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang Forensic Sciences and Engineering

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	14250	Wahlpflicht

Modultitel	**Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsstrafrecht** White Collar Crime
Einrichtung	Fakultät 5 - Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. Albrecht, Eike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kennen Wirtschaftsstraftaten im Bereich des „normalen Wirtschaftsstrafrechts“, unter Berücksichtigung von Deliktsgruppen, auch systematisch Anwendungen aus den Strafgesetzbuch (StGB) durch Rechtsvergleiche. Ihre Kompetenzen sind hinsichtlich der eigenständigen Erfassungen von Parametern solcher Systeme schwerpunktmäßig in den Bereichen Staatsanwaltschaft, Zoll und der Steuerfahndung ausgebaut.
Inhalte	Steuerstraftaten und Wirtschaftsstrafteten zu erkennen, gelingt den Studierenden nur, wenn sie Methoden und Vorgehen beherrschen, die ihnen dabei helfen eine entsprechende forensische Spurensuche durchführen zu können. Solche Vorgehensweisen erlernen sie im Rahmen dieses Moduls.Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsstrafrecht umfasst einen komplexen Deliktbereich, der abhängig ist von wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sowie rechtlichen Rahmenbedingungen. - Strafgesetzbuch, Steuerrecht, Geldwäschegesetz, Insolvenzrecht, Gesetze und Sinne aus dem Arbeitgeber-Arbeitnehmerverhältnis, Insiderhandel Wirtschaftsspionage, Prospektbetrug usw. - Anwendung und Analogie des „normalen Strafrechts“ - Straftatenkatalog des 74c Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) - Phänomene sind Anlagedelikte, Finanzierungsdelikte, Insolvenzdelikte, Arbeitsdelikte, Wettbewerbsdelikte, Gesundheitsdelikte, Qualifizierte Betrugsdelikte
Empfohlene Voraussetzungen	
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Grundlagen Wirtschaftsrecht (Vieweg, Fischer) • Bekämpfung der Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität (Quedenfeld) • Haftung im Steuer- und Wirtschaftsrecht (Müller, Fischer)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 15-20-minütige mündliche Prüfung
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul ist nur für Studierende des weiterbildenden Studiengangs 'Forensic Sciences and Engineering' (gebührenpflichtig) zugelassen. Weitere Teilnehmer können im Einzelfall gegen Gebühr für das Modul über das BTU-Weiterbildungszentrum zugelassen werden.
Veranstaltungen zum Modul	Die Rolle des Sachverständigen Steuer- und Rechnungswesen Bilanzanalyse und Kennzahlensysteme Steuerstrafrecht, Steuerrecht, Strafrecht
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Erläuterungen

Das Modulhandbuch bildet als Teil der Prüfungsordnung die Rechtsgrundlage für ein ordnungsgemäßes Studium. Darüber hinaus soll es jedoch auch Orientierung bei der Gestaltung des Studiums geben.

Dieses Modulhandbuch wurde am 21. September 2026 automatisch für den Master (universitär)-Studiengang Forensic Sciences and Engineering (universitäres Profil), PO-Version 2025, aus dem Prüfungsverwaltungssystem auf Basis der Prüfungsordnung generiert. Es enthält alle zugeordneten Module einschließlich der ausführlichen Modulbeschreibungen mit Stand vom 21. September 2026. Neben der Zusammensetzung aller Veranstaltungen zu einem Modul wird zusätzlich das Veranstaltungsangebot für das jeweils aktuelle Semester gemäß dem Veranstaltungsverzeichnis der BTU ausgegeben.

The module catalogue is part of the examination regulation and as such establishes the legal basis for studies according to the rules. Furthermore, it should also give orientation for the organisation of the studies.

This module catalogue was generated automatically by the examination administration system on the base of the examination regulation on the 21 September 2026, for the Master (universitär) of Forensic Sciences and Engineering (research-oriented profile). The examination version is the 2025, Catalogue contains all allocated modules including the detailed module descriptions from 21 September 2026. Apart from the composition of all components of a module, the list of lectures, seminars and events for the current semester according to the catalogue of lectures of the BTU is displayed.